

Protonenpumpenhemmer: Pantoprazol & Co

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

eine vermehrte Produktion von Magensäure kann ein Völlegefühl und Drücken im Magen hervorrufen, aber auch Ursache für andere Erkrankungen sein. Zur Behandlung werden Protonenpumpenhemmer als „Säureblocker“ eingesetzt. Hierzu gehören beispielsweise die Wirkstoffe Pantoprazol, Omeprazol und Esomeprazol. Ärzte werden häufig gebeten, Protonenpumpenhemmer (PPI) bei z. B. Sodbrennen und saurem Aufstoßen zu verordnen. Ein derartiges Kassenrezept ist jedoch nicht zulässig.

Vielerorts gehören PPIs bei Krankenhauspatienten zu einer Art allgemeinen Prophylaxe. Leider wird bei der Entlassung häufig vergessen, das Medikament wieder abzusetzen oder es fehlen im Entlassbericht genaue Angaben zur notwendigen Weiterbehandlung. Eine Weiterverordnung ist daher kritisch vom Hausarzt zu überprüfen.

Die zur kurzzeitigen Behandlung eingesetzten freiverkäuflichen PPI-Präparate hemmen ebenfalls die Produktion der Magensäure und müssen von Patienten selbst bezahlt werden. Der Arzt kann Ihnen als Empfehlung ein sogenanntes Grünes Rezept ausstellen. Das Grüne Rezept kann bei vielen gesetzlichen Krankenkassen zur Voll- oder Teilerstattung eingereicht werden. Eine Verordnung rezeptpflichtiger PPI-Präparate auf einem Kassenrezept ist bei den vorgenannten dyspeptischen Beschwerden durch die Arzneimittel-Richtlinie ausgeschlossen. Eine rezeptpflichtige Verordnung ist nur bei langfristigen und schwerwiegenden Diagnosen (Zollinger Ellison Syndrom, Ulcera duodeni/ventriculi, Refluxösophagitis u. a.) auf einem Kassenrezept möglich.

Auf Neben- und Wechselwirkungen achten:

Die längerfristige Einnahme von PPI über Wochen kann unter Umständen zu ernsthaften und schwerwiegenden Problemen und Nebenwirkungen führen. Studien weisen darauf hin, dass bei Patienten, die Säureblocker einnehmen, bestimmte Folgeerscheinungen auftreten können, zum Beispiel:

- Magnesiummangel, Mineralstoffmangel und Vitamin B12 Mangel.
- Erhöhtes Risiko für Knochenbrüche, insbesondere wenn Sie rauchen oder bereits an Knochenschwund leiden.
- Die Wirkung anderer Medikamente kann beeinflusst werden.
- Bakterielle Infektionen (Magen und Darm) werden begünstigt.

Um Sodbrennen und saures Aufstoßen zu verhindern, können Ihnen folgende Ratschläge helfen:

- ✓ Achten Sie auf Ihre Ernährung: Scharfe Speisen, Kaffee, Nikotin und Alkohol reizen den Magen.
- ✓ Übergewicht kann Sodbrennen begünstigen.
- ✓ Reduzieren Sie Ihren Alltagsstress.
- ✓ Oberkörper nachts höher lagern.

Bei Fragen wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Arzt!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein